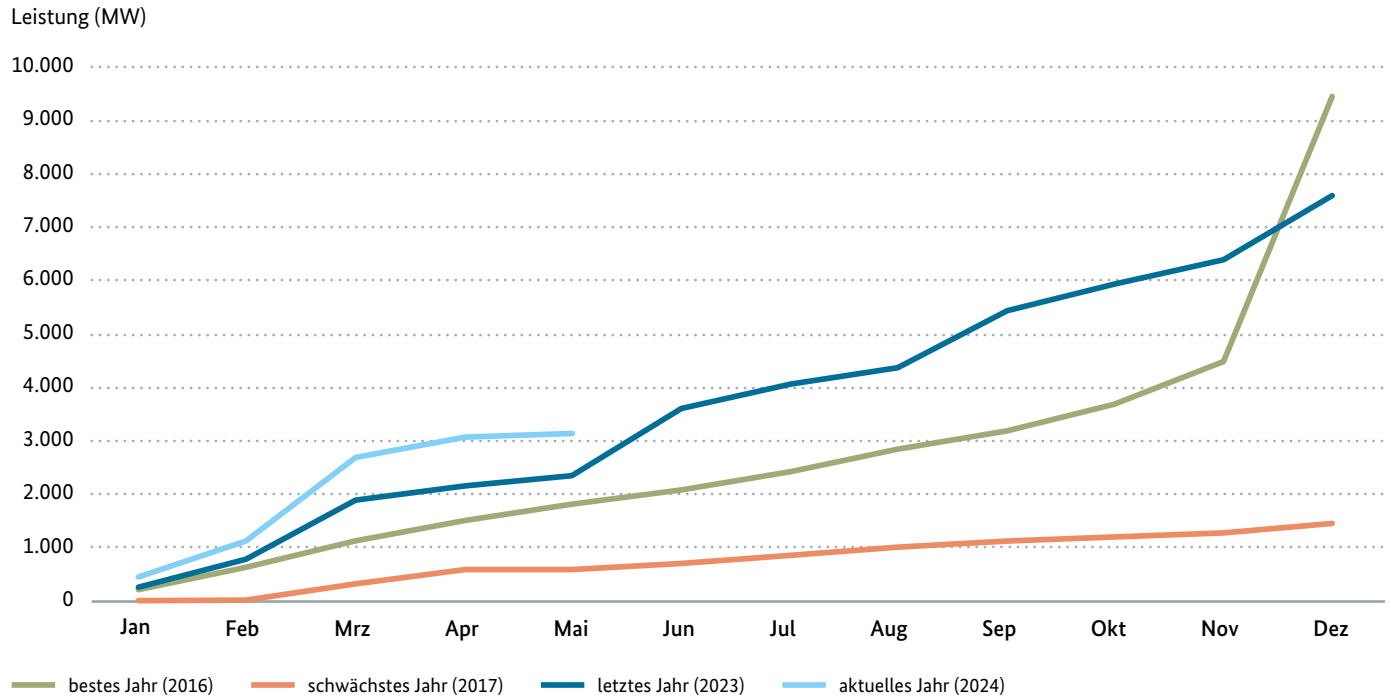


**Abbildung 3: Vergleich der monatlich genehmigten Windenergie-Leistung (kumuliert) für 2016, 2017, 2023 und 2024 (Der Rekordanstieg im Dezember 2016 geht auf Vorzieheffekte zurück)**



Quelle: Fachagentur Wind an Land (2024)

**Die Fördersätze für Neuanlagen nach dem EEG waren 2022 so niedrig wie noch nie und die Bundesregierung bewegt alle Hebel, um die Kosten weiter zu senken.** Beim weiteren EE-Ausbau liegt der Fokus auf den kostengünstigen Technologien Windenergie und Photovoltaik. Durch mehr Flächen, beschleunigte Genehmigungsverfahren und weniger Bürokratie gibt es mehr Wettbewerb, der sich kostensenkend auswirkt.

**Im Ergebnis sind die Fördersätze für Neuanlagen nach dem EEG viel niedriger als die für Bestandsanlagen:** Abbildung 3 zeigt die durchschnittlichen EEG-Fördersätze für Neuanlagen seit dem Jahr 2010. Der EEG-Kostenrucksack stammt insbesondere aus den Jahren 2009 bis 2011. In diesen Jahren stieg unter anderem der PV-Ausbau stark an, während die Fördersätze noch sehr hoch waren (bis zu 40 ct/kWh). In den folgenden Jahren sind die Fördersätze gefallen und waren im Jahr 2022 so niedrig wie nie zuvor.